

Industrie sowie das Staatssekretariat für Erfassung und Aufkauf für eine schnellere Erweiterung der Mischfutterproduktion Sorge tragen. Die örtlichen Organe sollen alle Möglichkeiten prüfen, damit die LPG und VEG einfache Futtermischungen, zum Beispiel für die Mastschweine, durch die Ausnutzung örtlicher Anlagen selbst herstellen.

Für eine richtige rationelle Futtermittellieferung ist es vor allen Dingen notwendig, den Bedarf an Eiweißfuttermitteln in vollem Umfang zu decken. Das ist auch eine Voraussetzung für die Produktion vollwertiger Mischfuttermittel. Deshalb möge die Plankommission dafür sorgen, daß von seiten der chemischen Industrie, der Lebensmittelindustrie, der örtlichen Industrie und dem Außenhandel alle notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden, um den Mindestbedarf der Landwirtschaft an tierischen Eiweißfuttermitteln voll zu befriedigen. Auch bei den Molkereien, dem Fischfang und der Verarbeitungsindustrie dürfen engstirnige Pwrentabilitätsabwägungen nicht dazu führen, die für die bessere Eiweißversorgung notwendige Produktionssteigerung von Magermilchpulver bzw. Fischmehl zu hemmen.

Angefangen vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft hat ein großer Teil der staatlichen Organe die Maßnahmen zur Schaffung einer ausreichenden Futterbasis bisher sehr vernachlässigt und dem Selbstlauf überlassen. Es genügt nicht mehr, sich an einigen guten Ergebnissen zu berauschen oder formal Viehzählungsstatistiken auszuwerten. Die hohen Ziele in der tierischen Produktion erfordern von allen Mitarbeitern der zentralen und örtlichen staatlichen Organe, daß sie unmittelbar in den Dörfern den Kampf um die Erzeugung und Ernte von ausreichenden Mengen Rauh-, Saft- und Kraffutter organisieren. Vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wird gefordert, daß es kontrolliert und hilft, daß jeder Bezirk unter Ausnutzung aller örtlichen Möglichkeiten einen umfassenden Plan von Maßnahmen zur Sicherung des bilanzierten Grün-, Saft- und Rauhfutterbedarfs zur Versorgung der für die Erfüllung und Übererfüllung der Marktproduktion erforderlichen Viehbestände ausarbeitet. Dieser Plan muß auch Maßnahmen für die Ausnutzung der örtlichen Möglichkeiten und Reserven zur künstlichen Trocknung, zur Produktion von tierischem Eiweiß und zur Herstellung von Mischfuttermitteln enthalten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Obst-** und Gemüseproduktion. Das staatliche Aufkommen an Obst soll bis 1965 um 124 Prozent und die Gemüseanbaufläche um 28 Prozent erhöht werden. Neben der Erweiterung der Obstanlagen — vor allem auf Flächen, die für die vollmechanisierte Ackernutzung schlecht geeignet sind — ist der Ertrag der vorhandenen Bestände zu erhöhen. In der Gemüseproduktion liegt der Hauptschwerpunkt bei der Vergrößerung des Aufkommens an Fein- und Treibgemüse, wobei in stärkerem Maße industrielle Abwärme ausgenutzt werden soll.

Von der Plankommission und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft wurde ein Programm entwickelt, das in den Industriegebieten und für größere Städte die Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse in erster Linie aus den stadtnahen Gebieten sichert. Jetzt ist es notwendig, in diesen Städten gemeinsam mit den anliegenden Kreisen einen Plan auszuarbeiten, wie die Erzeugung in den stadtnahen LPG und VEG organisiert werden soll. Die Stadt Magdeburg verfügt auf diesem Gebiet über einige Erfahrungen.